



Januar bis März

„Alle Jahre wieder...“

begehen wir zum Ende des ablaufenden Jahres das Weihnachtsfest, in der gegenwärtigen Adventszeit werden wir allmählich auf das Fest und den bevorstehenden Jahreswechsel eingestimmt.

Die Tage werden wieder kürzer - Zeit für etwas Ruhe und Muße um sich auf das zur Neige gehende Jahr zurück zu besinnen.

Leider war auch 2021 für unseren Bergzoo und seinen Förderverein wieder ein sehr schwieriges Jahr und manche Aktion, die wir uns vorgenommen hatten, konnten wieder einmal nicht stattfinden...

Trotzdem hat sich auch in diesem Jahr eine Menge im Zoo getan: unser mitgefördertes Projekt Reilsalm nimmt allmählich Konturen an, viele kleinere Baustellen konnten fertig gestellt werden und auch im Tierbestand hat sich die positive Entwicklung fortgesetzt – gerade auch auswärtige Besucher sind voll des Lobes über die schöne Parkanlage und die Vielzahl an den selten in Zoos gehaltenen Tierarten – Darauf können wir stolz sein!

Unsere Bitte – Bleiben Sie gesund!

Der Vorstand und das Büro-Team wünschen Ihnen, liebe Zoofreunde, eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein friedliches neues Jahr 2022!

Veranstaltungen

Leider können wir noch keine neuen Veranstaltungstermine bekannt geben. Alle Mitglieder werden rechtzeitig informiert.



Neu im Tierbestand: Greifstachler

Termine Stammtisch

ab 14.00Uhr (Zoogaststätte „Almhütte“)

Do. 13. Januar 2022

Do. 3. Februar 2022

Do. 3. März 2022

(unter Vorbehalt)

Termine für Berglöwen

Treffpunkt Zooeingang (Reilstraße)

9.45 Uhr - ca.12.00 Uhr

Sa. 8. Januar 2022

Sa. 5. Februar 2022

Sa. 5. März 2022

(unter Vorbehalt)

Neues aus dem Regenwaldrevier

zum Jahresende möchte Ihnen das Team vom Regenwaldrevier einen kleinen Rückblick auf das Jahr 2021 geben. Auch wenn unsere Häuser Pandemie bedingt geschlossen sind, ist doch einiges in den Häusern passiert.

...den Anfang machen wir im Flusspferdhaus

Nachdem wir leider unseren Gibbonmann „Galih“ im Frühjahr verloren haben, freuen wir uns dass „Mia“ seit dem 17.10. einen neuen Partner aus dem Zoo Prag bekommen hat. Er hat den Namen „Silver“ und ist am 29.07.2015 in Prag geboren. Die Zusammenführung beider Affen verlief zur Freude Aller ohne Probleme, beide haben sich von den ersten Minuten an sehr gut verstanden.

Unsere Kugelgürteltiere Maracana und Bernadette sind vom Flusspferdhaus ins Kleintierhaus umgezogen. Nur das Jungtier Houdini lebt noch im Flusspferdhaus, bis er in eine andere Einrichtung umzieht. Sobald das Geschehen ist, soll es mit der Planung und Umgestaltung des Geheges für unsere Schnabeligel und Eulenschwalme weiter gehen.

...weiter geht es zum Schimpansen Haus

Nach dem Verlust unseres weiblichen Livingstone-Turakos hat der männliche Turako eine gleichaltrige Partnerin im Vogelpark Detmold - Heiligenkirchen gefunden. Anstelle der Livingstone Turakos leben jetzt die beiden Fischerturakos aus der Fasanerie im Haus.

In unserem Aquaterrarium bei den Wasseragamen gab es eine Veränderung bei den Schildkröten unsere letzte verbliebene McCord's Schlangenhalschildkröte soll im Rahmen des EEPs (Europäisches Erhaltungszuchtprogramm) in eine andere Einrichtung ziehen Anstelle dieser Art kann man sich jetzt die Strahlen-Dreikielschildkröten anschauen. Diese 5 Tiere wurden am 03.06. von einer Privatperson übernommen.

In der ehemaligen Anlage der Springtamarine leben seit 16.10.21 zwei weibliche Brasilianische Greifstachler. „Jaru“ wurde im Zoo Montpellier und „Caipi“ im Zoo Les Sables geboren. Beide Einrichtungen befinden sich in Frankreich. Auch hier verlief die Zusammenführung ohne Probleme. Wir Pfleger hoffen nun, dass uns das EEP auch den männlichen Part zuteilt und wer weiß, vielleicht gibt es ja dann auch kleine Greifstachler zu bewundern. Die Greifstachler teilen sich das Gehege mit unseren Lisztaffen, die so vom Flusspferdhaus zurück ins Schimpansenhaus gezogen sind.

... Fortsetzung folgt

Wir wünschen eine angenehme Adventszeit und ein gesundes Neues Jahr

Ihr Regenwaldrevier



Tierpatentag September 2021

Am 04.09.2021 fand der diesjährige Tierpatentag, die Dankeschön-Veranstaltung für unsere zahlreichen treuen und langjährigen Unterstützer, statt. Ähnlich wie im vorigen Jahr fühlten wir uns aufgrund der pandemischen Lage verpflichtet, Menschenansammlungen zu vermeiden und für den bestmöglichen Schutz vor Ansteckungen zu sorgen. Das bewährte Konzept, Führungen durch unseren schönen Bergzoo in kleinen Gruppen durchzuführen, hat sich erneut bewährt. So wurden insgesamt etwa 300 Tierpaten und Familienangehörige in 12 Gruppen durch den Zoo geführt und über Neuigkeiten informiert. Unsere Zooführer haben dabei auch sehr gern die zahlreichen Fragen beantwortet. Traditionell wird am Tierpatentag auch unser Vereinskalendar für das kommende Jahr vorgestellt.

Frank Möller

Zootier des Jahres 2021 – „Das Krokodil“

Der Große Panda, der Tiger oder der Wisent stehen seit Jahren als Symbol für gefährdete und vom Aussterben bedrohte Tierarten und sind jedem vertraut.

Neben diesen allseits bekannten Arten gibt es aber auch eine lange Liste weniger bekannter Tiergruppen, deren Erhaltung und Schutz der gleichen Aufmerksamkeit bedarf.

Aus diesem Grund starteten die Zoologische Gesellschaft für Artenschutz (ZGAP), der Verband der Zoologischen Gärten (VdZ), die Deutsche Tierparkgesellschaft (DTG) und die Gemeinschaft der Zooförderer (GdZ) im Jahre 2016 die Aktion „Zootier des Jahres“. Dabei soll insbesondere auf Arten aufmerksam gemacht werden, welche nicht so sehr im Fokus der Öffentlichkeit stehen.

Es wird dabei nicht nur für den Schutz der jeweils vorgestellten Tiere geworben, durch Zusammenarbeit mit Partnern des Natur- und Artenschutzes vor Ort und das Einwerben finanzieller Mittel sollen Projekte in freier Wildbahn auch direkt unterstützt werden. Der Leopard mit seinen Unterarten gilt als mindestens genauso bedroht wie der Tiger, der Amurleopard beispielsweise gilt in freier Wildbahn als die seltenste Großkatze überhaupt. Bei den Gibbons, wie den im Bergzoo gehaltenen Silbergibbons, gelten alle Arten als stark gefährdet oder gar vom Aussterben bedroht! Angefangen hat alles im Jahr 2016, als erstmals der Leopard als „Zootier des Jahres“ gekürt wurde. Ihm folgten in den darauffolgenden Jahren der Kakadu, die Scharnierschildkröte, der Gibbon, der Beo und in diesem Jahr das **Krokodil**.

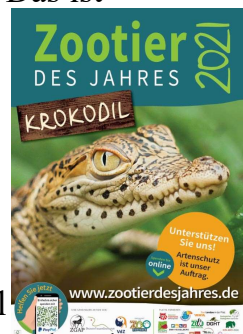
Diese urtümliche Tiergruppe existiert schon seit 200 Millionen Jahren und hat sich als wahrer Überlebenskünstler behauptet. Während die Dinosaurier längst von unserem Erdball verschwunden sind, haben die Krokodile in mehr als 20 Arten bis heute überlebt

- allerdings hat der Mensch sie in den vergangenen Jahrzehnten bis an den Rand der Ausrottung gebracht.

Verbreitet sind die Panzerechsen ausschließlich in den tropischen und subtropischen Regionen unserer Erde, lediglich in Europa sind sie schon vor langer Zeit ausgestorben. War früher vorrangig die Bejagung zur Gewinnung von wertvollem Leder für die Modewelt für den Rückgang vieler Arten verantwortlich, so ist es heute insbesondere der Eingriff in die Lebensräume durch den Menschen. Dabei haben Krokodile eine wichtige Aufgabe in ihrem jeweiligen Ökosystem: nicht nur kranke oder überlebensschwache Tiere fallen ihnen regelmäßig zum Opfer, auch Aas wird nicht verschmäht. Im Mittelpunkt der diesjährigen Zootier-Aktion stehen vor allem drei besonders gefährdete Krokodilarten: das Kuba-, das Siam- und das Philippinenkrokodil. Die letztgenannte Art ist stark vom Aussterben bedroht, der Wildbestand wird auf etwa 100 Exemplare geschätzt. Unter anderem auch der Kölner Zoo beteiligt sich aktiv an der Erhaltungszucht der hochbedrohten Art, nachgezogene Jungtiere sollen in ihrem Heimatgebiet wieder ausgewildert werden und somit den Bestand wieder erhöhen. Das ist praktizierter Artenschutz!

Der Zoo Halle beteiligt sich mit einem Info-Point am Krokodil-/ Riesenotter-Haus, unser Förderverein unterstützt dabei den Zoo durch das Bereitstellen einer Spendentrommel, welche durch Zoohandwerker entsprechend neugestaltet und zum Einsatz gebracht wurde. Hier haben die Zoofreunde die Gelegenheit sich informieren zu lassen und intensiv mit der Thematik auseinander zu setzen. Leider ist es den Besuchern in diesem Jahr pandemiebedingt nicht möglich gewesen, den Nil-Krokodilen im Bergzoo direkt einen Besuch abzustatten. Über Monitore erfahren die interessierten Gäste Interessantes und Wissenswertes über die Krokodile und die Bemühungen, diese Tiergruppe für die Nachwelt zu erhalten. Bleibt abzuwarten, welche Tiergruppe im kommenden Jahr als „Zootier des Jahres“ gekürt wird – wir dürfen gespannt sein...

Ralf Seidel



Geburtstags-Glückwünsche

Januar

- ❖ Martin Gringer
- ❖ Jarmila Jank
- ❖ Werner John
- ❖ Gottfried Koehn
- ❖ Uta Lossow
- ❖ Stefan Muth
- ❖ Hans'-Jürgen Pontzen
- ❖ Eckehard Seifert
- ❖ Christiane Sperling
- ❖ Nancy Troll
- ❖ Michael Zeidler



Februar

- ❖ Renate Baumbach
- ❖ Ute Haupt
- ❖ H.-Dieter Hertrampf
- ❖ Dorothea Kling
- ❖ Andreas Reimer
- ❖ Ralf Seidel
- ❖ Claudia Stehr
- ❖ Rosemarie Wald

März

- ❖ Heinz Engel
- ❖ Lutz Heinrichsdorff
- ❖ Renè Hennig
- ❖ Simone Krafft
- ❖ Uwe Laubig
- ❖ Kathrin Laubig
- ❖ Christine Leich
- ❖ Christin Schneiderit
- ❖ Dr. Andrej Stephan
- ❖ Susanne Telle
- ❖ Patrick Teuber
- ❖ Dr. Annett Weltrowski
- ❖ Yvonne Werner



Förderer und Freunde
des halleschen Bergzoo e.V.

Fasanenstr. 5a, 06114 Halle/ Saale, Tel/Fax: 0345 5203327

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Vorsitzender: Marco Tullner
Stellv. Vorsitzender: Ralf Seidel
Schatzmeister: Tobias Neumann

Beisitzer im Vorstand:

Irmela Dorn
Susanne Glaubitz Eike Barthel
Jutta Heuer Frank Möller

Fotos: Frau Marcus, Frau Zilske, Herr Zeidler

Kontoverbindung: Saalesparkasse

IBAN DE86 8005 3762 0387 3073 68
BIC NOLADE21HAL
Registergericht: Amtsgericht Stendal
Registernummer: VR 21782
Telefon und Fax: (0345) 5203-327
eMail: post@zooverein-halle.de
Internet: www.zooverein-halle.de